Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 17 (1941-1942)

Heft: 30

Artikel: Ski-Wettkämpfe des freiburgischen Unteroffiziers-Verbandes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-712389

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ski-Wettkämpfe des freiburgischen Unteroffiziers-Verbandes vom 14./15. März in Bulle

Handgranatenwurf kniend (VI SN 9881)

In Bulle wurden die Skiwettkämpfe des Freiburgischen Unteroffiziers - Verbandes durchgeführt. Es handelte sich dabei um einen zum erstenmal organisierten, kombinierten Skilauf. Die von Fw. Pius Bannwart, Chef des Skiwesens des SUOV, ausgearbeiteten Reglemente fanden reges Interesse. Ungefähr 60 Mann der verschiedenen Altersklassen meldeten sich am Start. Es waren dies Mitglieder der Sektionen Arbon, Bern, Biel, Bulle, Frauenfeld, Fribourg, Lenzburg, Luzern, Oron, Val de Travers und Vevey.

Anmeldung beim Start (VI SN 9885)

Der Wettkampf bestand aus einem Langlauf in Uniform mit Sturmbepackung und Karabiner über eine Strecke von 10 km mit einer Steigung von 500 m. Der Läufer erhielt beim Start 3 Handgranaten sowie 3 Gewehrpatronen. Etwa 500 m nach dem Start wurde der Läufer aufgefordert, stehend eine Handgranate auf ein vom Kontrollposten bezeichnetes Ziel zu werfen. Der Wurf wurde je nach Präzision mit 0—4 Punkten gewertet. Kurz darauf sah sich der Läufer gezwungen, die Skier abzuschnallen, um einen ca. 2 m breiten Bach zu überspringen. Nach einem leichten Anstieg mußte eine Handgranate in kniender Stellung auf ein weiteres Ziel geworfen werden. 200 m weiter oben mußte sich der Läufer in Deckung werfen, um in liegender Stellung seinen letzten Handgranatenwurf auszuführen. Nach einer kleinen Abfahrt sah sich der Wettkämpfer plötzlich vor einer bewaldeten Schlucht, die er mit viel Mühe und Gewandtheit zu überqueren hatte. Dann begann die große Steigung bis zum höchsten Punkt «La Schiaz». Auf der darauffolgenden steilen Abfahrt waren obligatorische Tore aufgestellt, die den Zweck hatten, die gefährliche Schußfahrt etwas abzubremsen. Diese Abfahrt führte den Läufer zum Schießplatz. Auf eine Distanz von ca. 100 m hatte jeder

Überqueren des Bachbettes (VI SN 9888)

Wettkämpfer einen Dachziegel zu treffen. Der erste Schuß mußte stehend abgegeben werden. Wurde der Ziegel getroffen, so erhielt der Läufer 10 Punkte gutgeschrieben und er konnte den Weg fortsetzen. Traf er nicht, so konnte er einen zweiten Schuß in kniender Stellung auf das gleiche Ziel abgeben, wofür ihm noch 8 Punkte eingetragen wurden. Verfehlte er den Ziegel auch dann noch, so blieb ihm noch die Gelegenheit offen, den Ziegel mit der letzten Patrone in liegender Stellung zu erledigen. Für diesen Treffer wurden ihm nur noch 5 Punkte notiert. Nach der obligatorischen Gewehrkontrolle strebte der Läufer dem Ziel entgegen. Die letzten 2 km führten durch stark kupiertes Gelände mit einer starken Steigung und nachträglichen steilen Abfahrt. Kurz vor dem Ziel stieß der Läufer noch an ein kräfteraubendes Hindernis, das nur vom gut trainierten Wettkämpfer mit den Skiern an den Füßen überwunden werden konnte. Die darauffolgende Abfahrt führte den Läufer ans Ziel.

Diese neue Wettkampfart hat allen Teilnehmern, trotz den schweren Anforderungen, stark imponiert. Dazu ist zu erwähnen, daß bei diesem Wettkampf wie bei keinem andern der heutigen Kriegsausbildung Rechnung getragen wird.

Schießen stehend (VI SN 9879)